

Jahresbericht  
2020



# MUT.ich Jungenberatungsstelle

im Caritasverband Paderborn e.V.



Caritasverband Paderborn e.V.

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Jungenberatungsstelle MUT.ich.....	3
2. Vorwort.....	3
3. Fallspezifische Fachleistungen: Statistische Auswertung der Arbeit.....	6
3.1 Fallzahlen: Betroffenen- und Übergriffen-Arbeit.....	6
3.2 Anzahl der Sitzungen.....	9
3.3 Beratungsdauer.....	10
3.4 Gründe für die Inanspruchnahme der Jungenberatung.....	11
3.5 Zugangswege.....	12
3.6 Altersstrukturen.....	13
3.7 Wohnformen und Schulformen.....	14
3.8 Migrationshintergrund.....	16
3.9 Problematische Lebensumstände.....	17
4. Zielgruppenspezifische Fachleistungen.....	19

## 1. Jungenberatungsstelle MUT.ich

Das ambulante Angebot der Jungenberatungsstelle MUT.ich des Caritasverbandes Paderborn e. V. richtet sich an Jungen und männliche Heranwachsende zwischen 5 und 18 Jahren, die entweder als Betroffene sexuelle Gewalt erlebt oder als Übergriffige sexualisierte Gewalt ausgeübt haben.

### MUT.ich bietet

- Einzel- und Gruppenberatung
- Eltern- und Angehörigenberatung
- Kollegiale Fallbesprechungen
- Präventionsarbeit
- Vernetzung und fachlicher Austausch mit Kooperationspartner\*innen

### Ziele für von sexueller Gewalt betroffene Jungen

- Selbstwertstärkung und Stabilisierung - Empowerment
- Traumabewältigung
- Entwicklung einer selbstbestimmten sexuellen Identität

### Ziele für Jungen, die sexuelle Gewalt ausüben

- Verantwortungsübernahme
- Opferempathie
- Entwicklung gewaltfreier Konfliktlösung

### Ansprechpartner\*innen

Cordula Breuer – Leitung – Zuständigkeit: Arbeit mit sexuell übergriffigen und betroffenen Kindern und Jugendlichen – Stellenanteil 19,5 Wochenstunden

Jan Parakenings – Zuständigkeit: Arbeit mit sexuell übergriffigen und betroffenen Kindern und Jugendlichen – Stellenanteil 19,5 Wochenstunden

### Öffnungszeiten

Montag/Mittwoch/Donnerstag: 9 Uhr bis 16 Uhr

Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr

dienstags ist die Jungenberatung geschlossen

### Adresse

MUT.ich – Jungenberatungsstelle Paderborn

Langenohlgasse 2

33098 Paderborn

Tel: 05251 – 889 1405

E-Mail: mutich@caritas-pb.de



Caritasverband Paderborn e.V.

## 2. Vorwort

Die Corona-Pandemie hat natürlich auch die Arbeit der Jungenberatung Mut.ich beeinträchtigt – sowohl im Hinblick auf die Klienten als auch im Hinblick auf die Tätigkeit des Teams. Die Klienten sind sehr betroffen durch den Lockdown im Frühjahr und im Dezember 2020: aufgrund des sensiblen Themas des sexuellen Missbrauchs ist telefonische und / oder videogestützte Beratung über weite Strecken nicht möglich, die Face-to-Face-Beratung musste ausgesetzt werden. Der Fortfall und die Einschränkungen beim Besuch von Kitas und Schulen sowie bei der Präsenzberatung im Jugendamt und der öffentlichen Regelsysteme hat eine entscheidende Rolle gespielt. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit war dadurch für die betroffenen Familien erschwert, und das hat bedeutet, dass über eine längere Zeit des Jahres die Beratungstätigkeit nur eingeschränkt möglich war. Gleichzeitig waren die Familien und Bezugssysteme durch den Lockdown zusätzlich belastet, da durch den Wegfall des strukturierenden Alltags und vieler unterstützender Hilfen dysfunktionale Stressmuster stärker zutage traten. Während des Lockdowns im Frühjahr und im Dezember 2020 wurden zwar regelmäßig stabilisierende Telefonate mit den Jungen und ihren Familien geführt. Doch nach der Zurücknahme des Lockdowns mit einem entsprechenden Hygienekonzept im Mai 2020 gab es eine starke Zunahme von Anfragen, erkennbar an der nur leicht gesunkenen Anzahl von Anmeldungen im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019. Die vielen Anfragen nach dem ersten Lockdown zeigen, dass Isolation, soziale Distanzierung und der Wegfall von Hilfesystemen zu einem Anstieg von körperlicher, emotionaler und sexualisierter Gewalt gegen Kinder führen. In einer Zeit, in der auf Krisenmodus im Zeichen des Infektionsschutzes umgestellt wird, muss deshalb der Kinderschutz aufrechterhalten werden. Es ist wichtig, dass alle im Kinderschutz tätigen Berufsgruppen als systemrelevante Berufe anerkannt sind. 2020 war deshalb in vielerlei Hinsicht ein sehr unruhiges Jahr für Mut.ich und für die Klienten von Mut.ich.



Die Räumlichkeiten in der Langenohlstraße 2

Das Thema der sexualisierten Gewalt ist trotz alledem nicht nur als gesellschaftliches Thema präsenter in die Öffentlichkeit gerückt, sondern es ist auch ein tatsächlicher Anstieg von angezeigten Straftaten und Verurteilungen im Bereich sexueller Übergriffe zu verzeichnen. Die registrierten Fälle sexueller Straftaten gegen Kinder sind im vergangenen Jahr in Nordrhein-Westfalen auf einen neuen Höchststand gestiegen. Laut Pressemitteilung im Februar 2021 sind landesweit 4.304 Fälle von sexuellen Straftaten gegen Kinder und Jugendliche im Jahr 2020 verzeichnet worden. Dabei sind nach der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik NRW 2020 ein Drittel der angezeigten Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bis zum Alter von 21 Jahren begangen worden. Da in Deutschland die Strafmündigkeit erst mit 14 Jahren einsetzt, werden in der Statistik die Übergriffe in den meisten Fällen nicht erfasst, die von Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren begangen werden. Doch auch in den angezeigten Straftaten der Herstellung, des Besitzes und der Verbreitung kinderpornographischer Schriften (PK NRW 2020) sind ein Drittel der Angezeigten Jugendliche und Heranwachsende bis zum Alter von 21 Jahren.

Es ist deshalb unverzichtbar und erforderlich, auf die veränderten Problemlagen frühzeitig zu reagieren und flächendeckend fachspezifische Hilfsangebote zu etablieren. Die Jungenberatung Mut.ich bietet ein passgenaues und hochqualifiziertes Hilfsangebot mit der Spezialisierung auf Jungen, die sich sexuell übergriffig verhalten oder von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

Auch die Überarbeitung der Mut.ich-Konzeption war durch Corona und den dadurch verbundenen Lockdown betroffen und konnte bislang nicht umgesetzt werden. Geplant ist eine inhaltliche Überarbeitung der Konzeption jetzt für 2021.

Insgesamt umfasst die Zuständigkeit von Mut.ich das Stadtgebiet Paderborn, genauer: die Jungen, die ihren Erst-Wohnsitz im Stadtgebiet Paderborn haben.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben. Den ratsuchenden Kindern, Jugendlichen und Familien möchten wir für ihr Vertrauen danken und für ihre mutige Offenheit für Veränderung. Unser besonderer Dank gilt dem Jugendamt der Stadt Paderborn für die finanzielle Unterstützung und die engagierte Zusammenarbeit.

Das Team von Mut.ich:

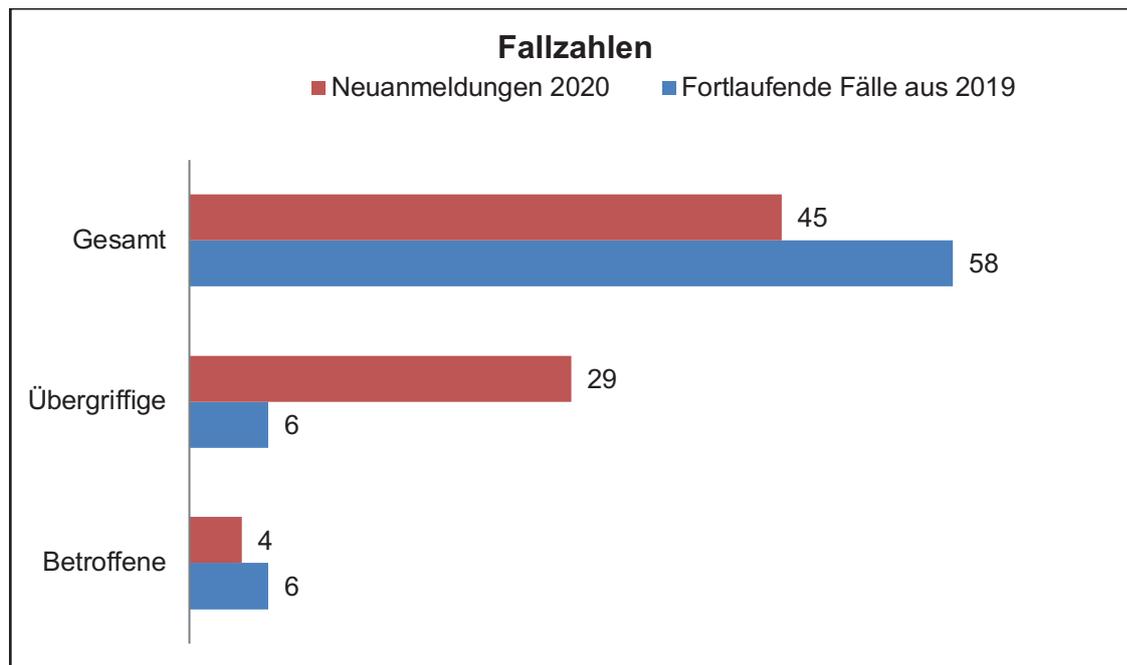
Cordula Breuer  
Diplom-Sozialarbeiterin  
Leitung Jungenberatung

Jan Parakenings  
Diplom-Sozialarbeiter  
Systemischer Berater

## Fallspezifische Fachleistungen: Statistische Auswertung der Arbeit

### 3.1 Klientenzahlen: Arbeit mit betroffenen und übergriffigen Jungen

Die Jungenberatung Mut.ich hatte im Bereichsjahr 2020 insgesamt 45 Beratungsfälle – davon 35 Fälle im Übergriffigen-Bereich und 10 Fälle im Betroffenen-Bereich. Damit sind die Fallzahlen im Bereich der Betroffenen-Arbeit deutlich gesunken. Dieser Trend ist schon seit zwei Jahren festzustellen. Zudem kommt im Jahr 2020 auch die coronabedingte lange Einschränkung des Hilfsangebotes hinzu. Das Jahr 2021 sollte trotz Corona dafür genutzt werden, sich an verschiedenen sachkundigen Stellen vorzustellen und Kooperationsgespräche zu führen, damit das Angebot von Mut.ich im Betroffenen-Bereich wieder stärker in Anspruch genommen wird.



Die Anmeldezahlen im Übergriffigen-Bereich sind trotz der Corona-Pandemie annähernd gleichbleibend hoch im Vergleich zum Vorjahr 2019. Unter Berücksichtigung des Corona Lock-downs überraschen die nahezu gleichbleibenden Anmeldezahlen und sind außerordentlich bemerkenswert. Für das Team Mut.ich waren die Arbeitsbedingungen im Corona Lockdown 2020 eine besondere Herausforderung.

Auch die Anzahl der anonymen Beratungen ist ähnlich hoch. Viele Eltern nutzen eine anonyme fachliche Beratung zur Einschätzung und zum Einleiten möglicher Interventionsschritte. Das erklärt die deutliche Spitze der Fälle mit ein bis drei Gesprächen bei Kooperationsgesprächen. Um den Kreislauf der Täter / Opfer-Dynamik zu durchbrechen, sind kontinuierlich langwierige Prozesse notwendig. Das lässt sich an den Beratungen erkennen, die einen sehr langen Zeitraum umfassen.

Entwicklung der Fallzahlen:

Jahr	Betroffene	Übergriffige	Gesamt
2015	11	18	29
2016	18	23	41
2017	20	16	36
2018	21	30	51
2019	19	39	58
2020	10	35	45

Anzahl der Sitzungen (Einzelsitzungen Jungen/Eltern/Koop- Gespräche)	Anzahl der Klienten im Berichtsjahr 2019	Anzahl der Klienten im Berichtsjahr 2020
1 - 3	12	16
4 - 5	3	6
6 - 10	4	3
11 - 15	6	2
16 - 20	6	2
20 - 25	4	2
25 +	4	4
	Berichte/schriftliche Stellungnahmen: <b>20</b>	Berichte/schriftliche Stellungnahmen: <b>15</b>
<b>insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>35</b>

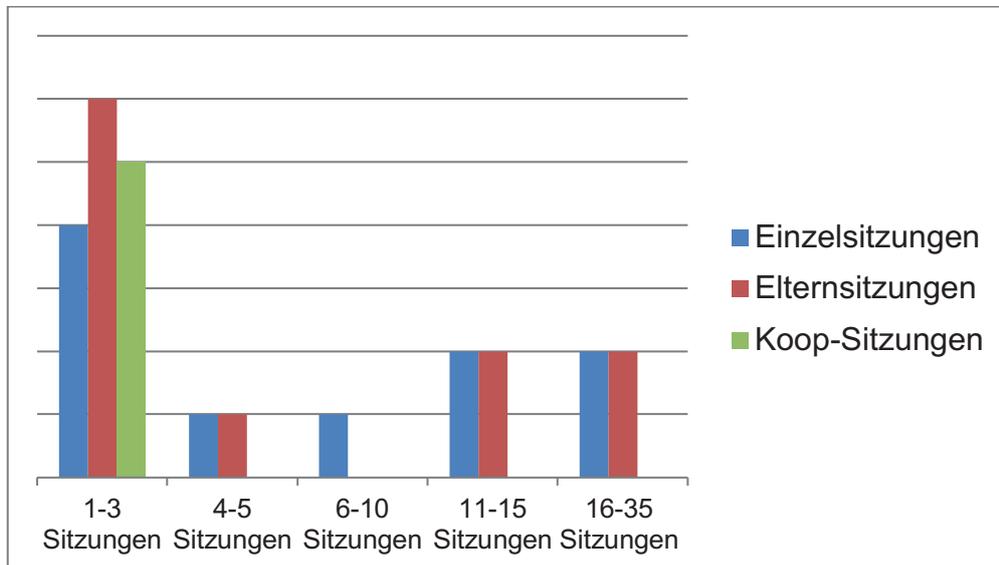
**Übergriffige Kinder &  
Jugendliche –  
Korrelation Fallzahlen  
mit Anzahl der Sitzungen**

Anzahl der Sitzungen (Einzelsitzungen Jungen/ Eltern/Koop-Gespräche)	Anzahl der Klienten im Berichtsjahr 2019	Anzahl der Klienten im Berichtsjahr 2020
1 - 3	7	2
4 - 5	7	3
6 - 10	2	2
11 - 15	1	1
16 - 20	1	1
25 +	1	1
	Berichte/Stellungnahmen: 5	Berichte/Stellungnahmen: 5
<b>insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>10</b>

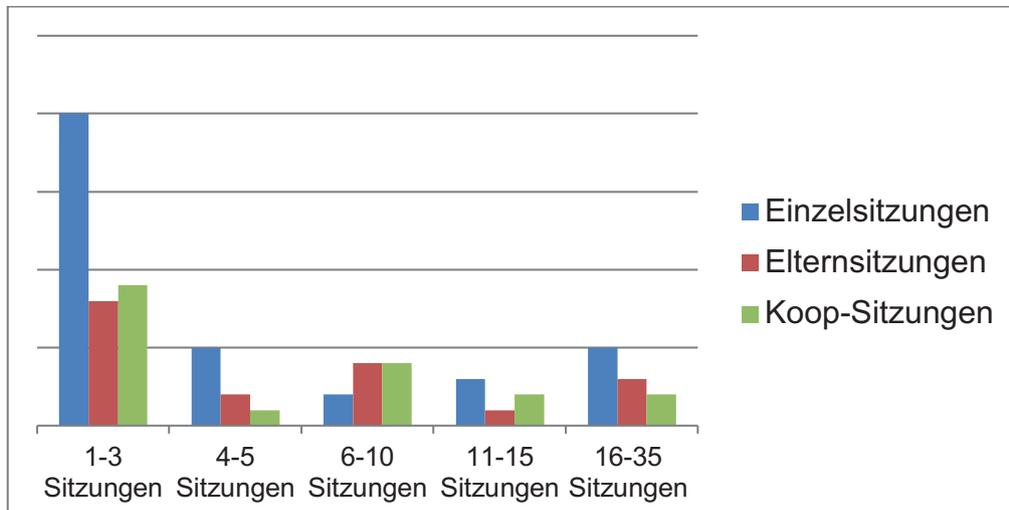
**Betroffene Kinder & Jugendliche –  
Korrelation Fallzahlen  
mit Anzahl der Sitzungen**

### 3.2 Anzahl der Sitzungen

#### a. Betroffene

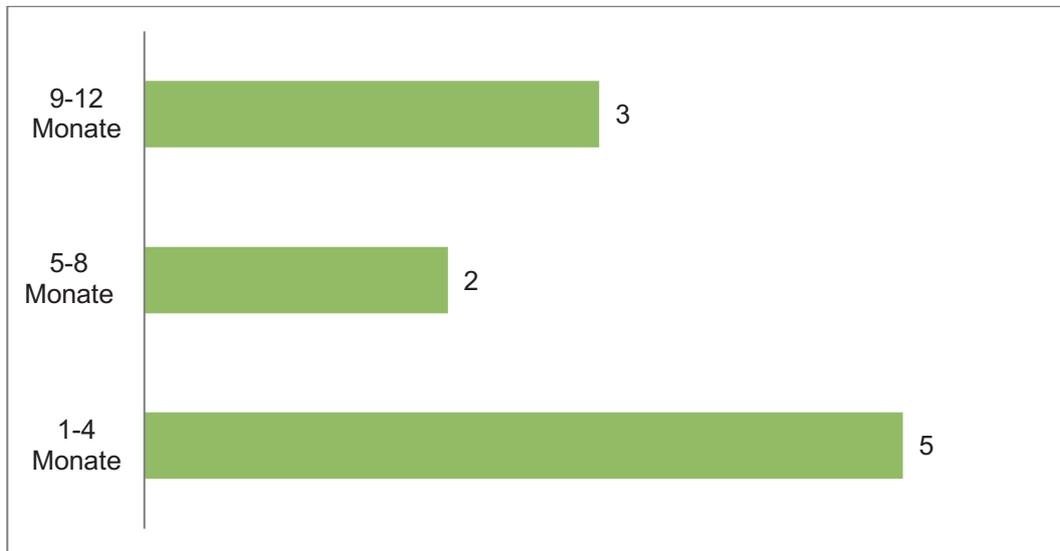


#### b. Übergriffige

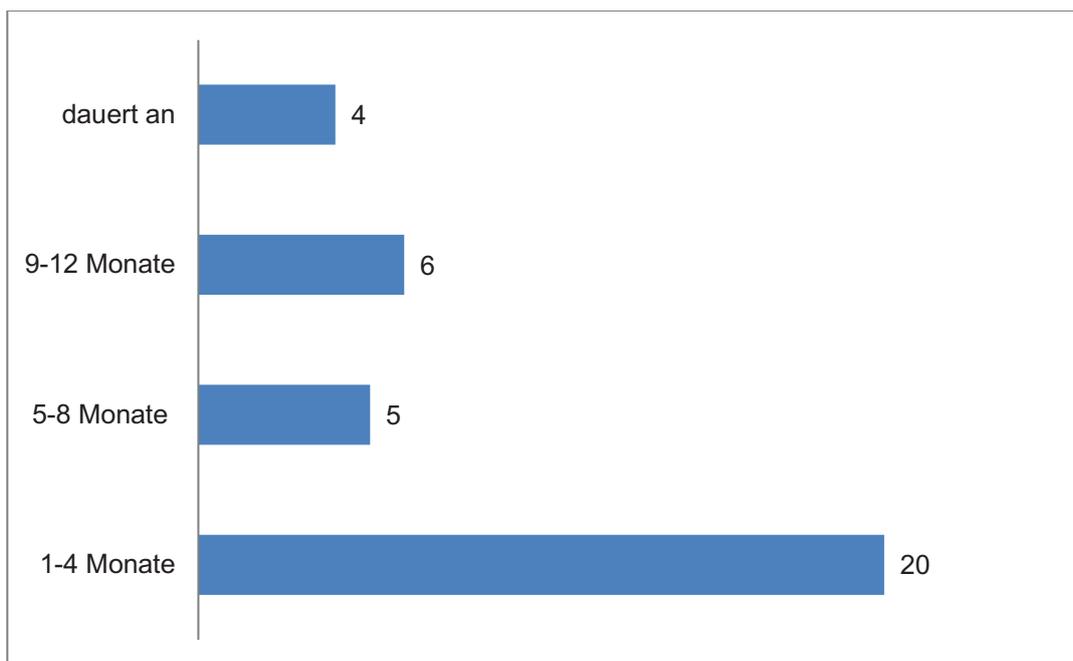


### 3.3 Beratungsdauer

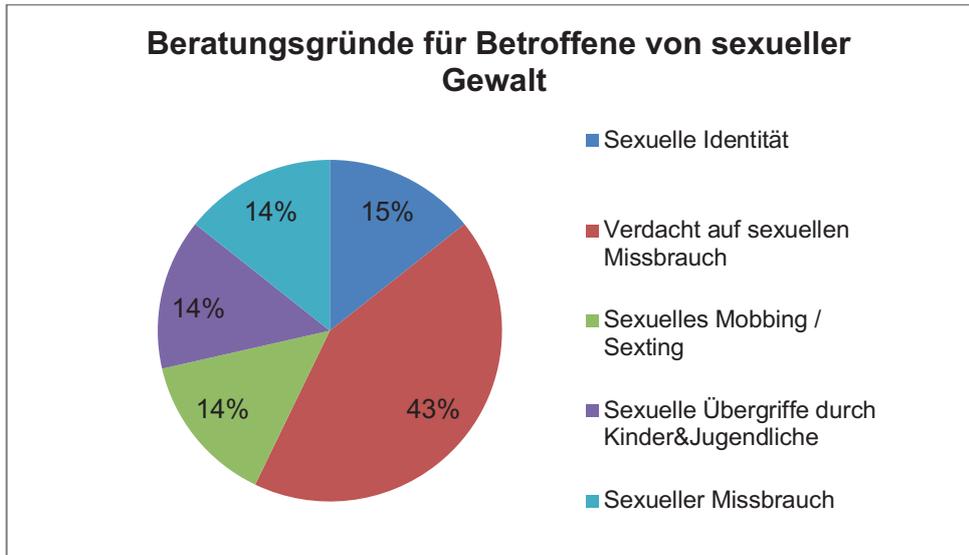
#### a. Betroffene



#### b. Übergriffige

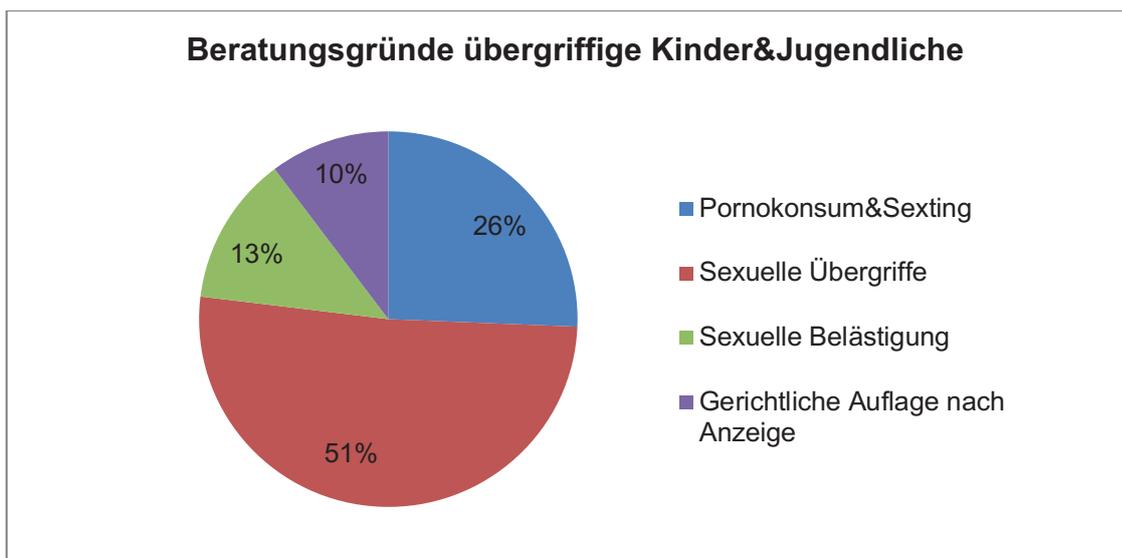


### 3.4 Gründe für die Inanspruchnahme der Jungenberatung



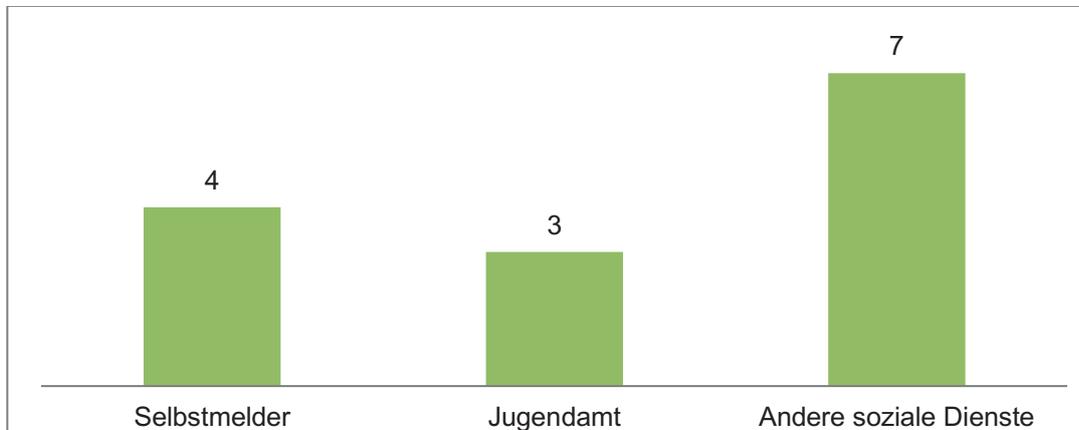
Im Betroffenen-Bereich ist bei 43 % der Fälle der Anmeldegrund bei Mut.ich eine Verdachtsabklärung, ob sexueller Missbrauch vorgefallen ist, gefolgt von der Frage nach sexueller Identität.

Der Anmeldegrund bei übergriffigen Kindern und Jugendlichen ist überwiegend sexuell übergriffiges Verhalten (über 50 %), gefolgt von Pornokonsum und Sexting - genauer: der Sexting-Missbrauch, der sexualisierten Form des Mobbings, vor allem durch die Nutzung sozialer Medien.

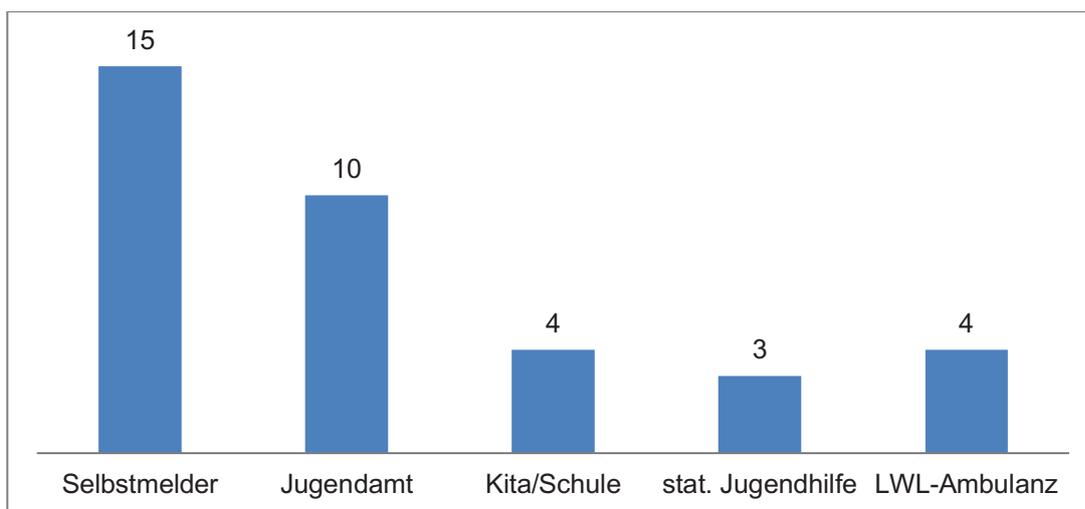


### 3.5 Zugangswege

#### a. Betroffene



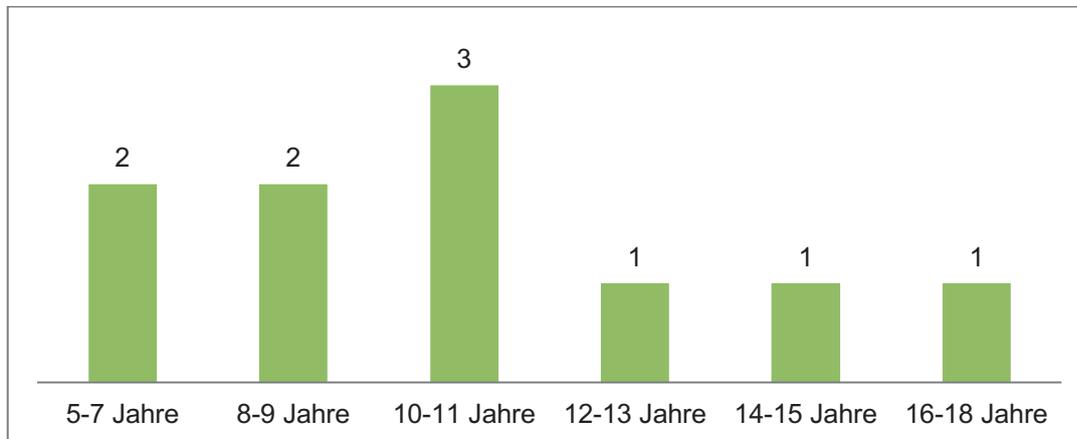
#### b. Übergriffige



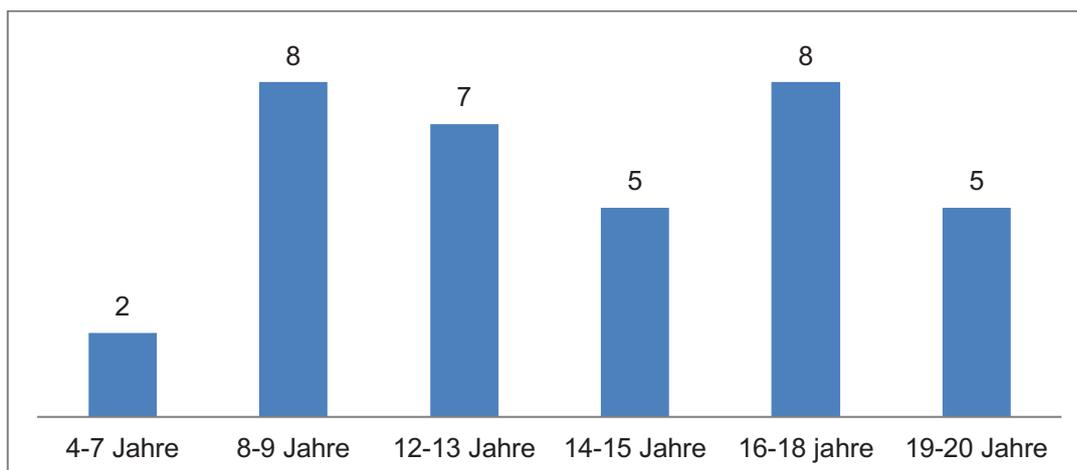
Im Übergriffigen-Bereich ist bemerkenswert, dass die Zahl der Selbstmelder im Vergleich zum Vorjahr 2019 weiterhin gestiegen ist. An dieser Stelle greift das niedrigschwellige Angebot von Mut.ich: Beratung wird in einer Form angeboten, die es Jungen und ihren Bezugssystemen ermöglicht, diese ohne soziale Ausgrenzung und Schamgefühle wahrnehmen zu können. Durch einen relativ geringen Aufwand – z. B. Telefonate, wenn eine Anzeige wegen sexuellen Kindesmissbrauchs vorliegt, die oft eine große Hilflosigkeit auslöst – kann es Zugang zu Informationen und eine Inanspruchnahme der vorhandenen Fachlichkeit geben.

### 3.6 Altersstrukturen

#### a. Betroffene



#### b. Übergriffige

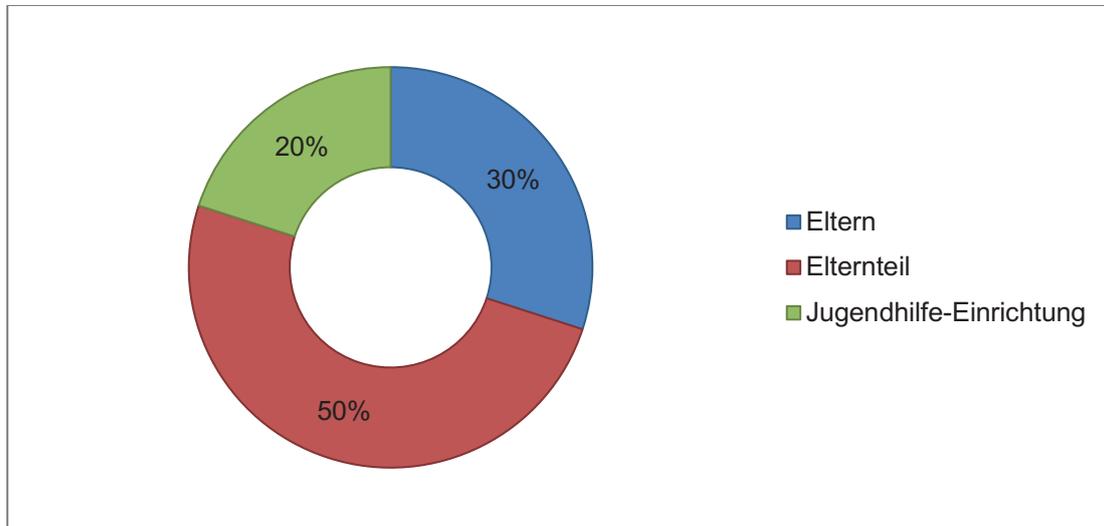


Die Altersgruppen der 5-11jährigen sind bei den Jungen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, am stärksten vertreten.

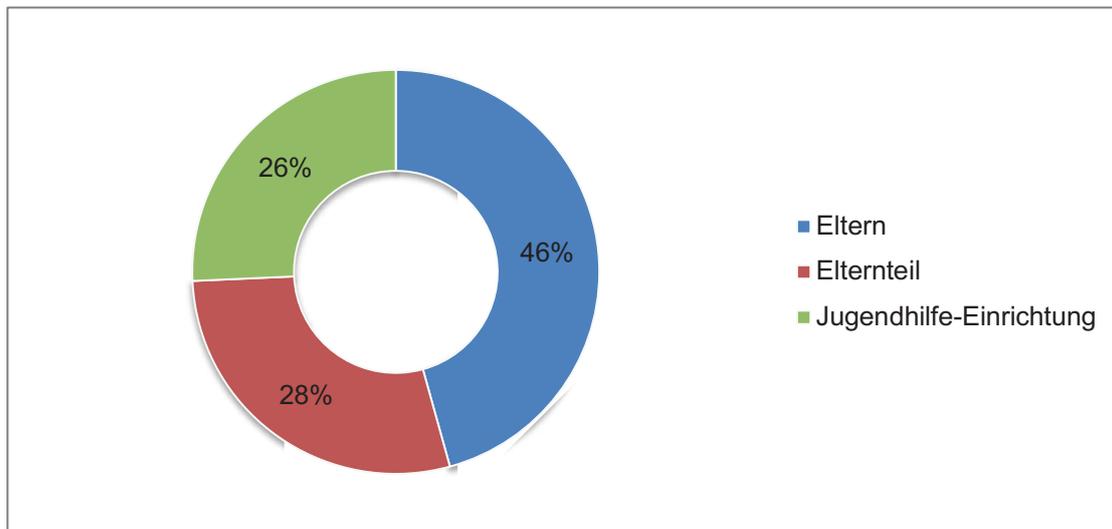
Bei den übergriffigen Jungen bildet die Altersgruppe der 8-9jährigen und die Altersgruppe der 16-18jährigen einen deutlichen Schwerpunkt. Neu und auffallend ist, dass es fünf Fälle von 19-20jährigen sexuell übergriffigen jungen Männern gegeben hat. Diese haben alle eine gerichtliche Auflage oder eine Bewährungsauflage zu Beratungsgesprächen bei Mut.ich.

### 3.7 Wohnformen und Schulformen

#### a. Wohnformen Betroffene



#### b. Wohnformen Übergriffige



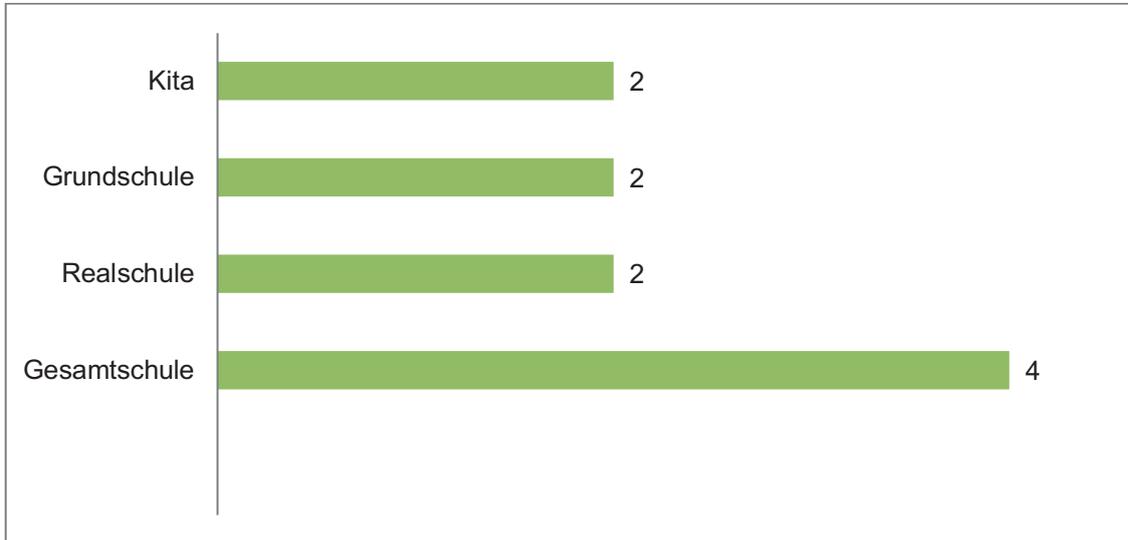
Die Hälfte der betroffenen Jungen leben bei einem alleinerziehenden Elternteil (50%), in etwa ein Drittel lebt bei den leiblichen Eltern (30%), und die verbliebenen 20% sind in einer stationären Jugendhilfe-Einrichtung untergebracht.

Überwiegend besuchen betroffene Jungen eine Gesamtschule, der Rest ist gleichmäßig verteilt auf Kita, Grundschule und Realschule.

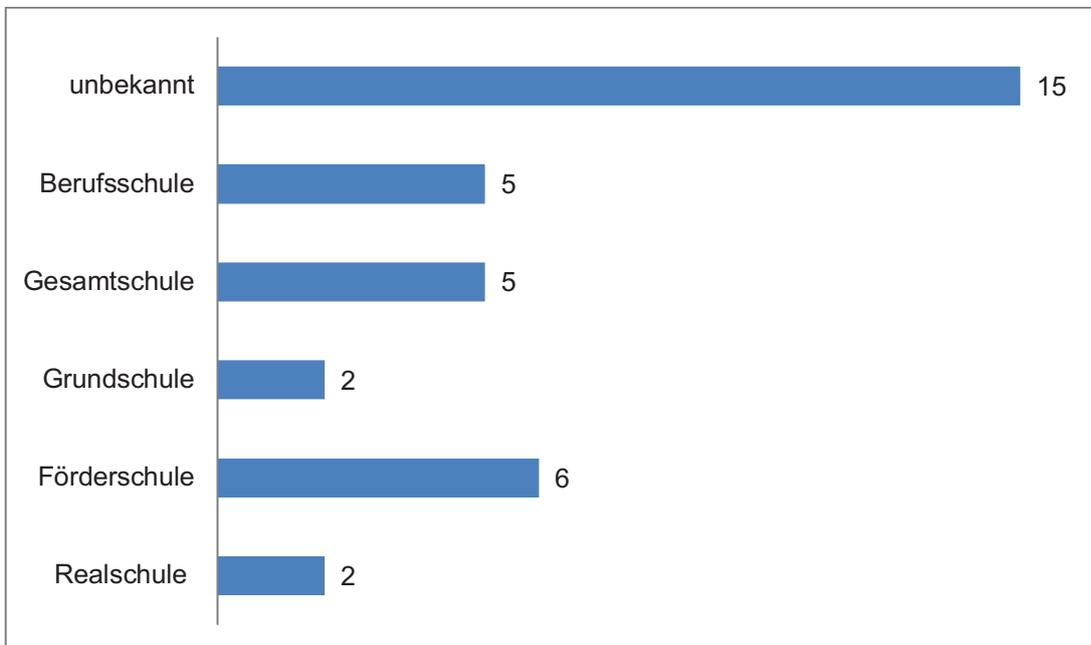
Bei den übergriffigen Jungen wohnen fast die Hälfte aller Jungen bei ihren Eltern (46%), gefolgt von 28%, die bei nur einem alleinerziehenden Elternteil leben, und 26%, die in einer Jugendhilfe-Einrichtung untergebracht sind.

Die übergriffigen Jungen gehen meistens auf eine Förderschule, eine Berufsschule oder eine Gesamtschule. Bei fünfzehn Fällen ist die Schulform unbekannt.

a. Schulformen Betroffene

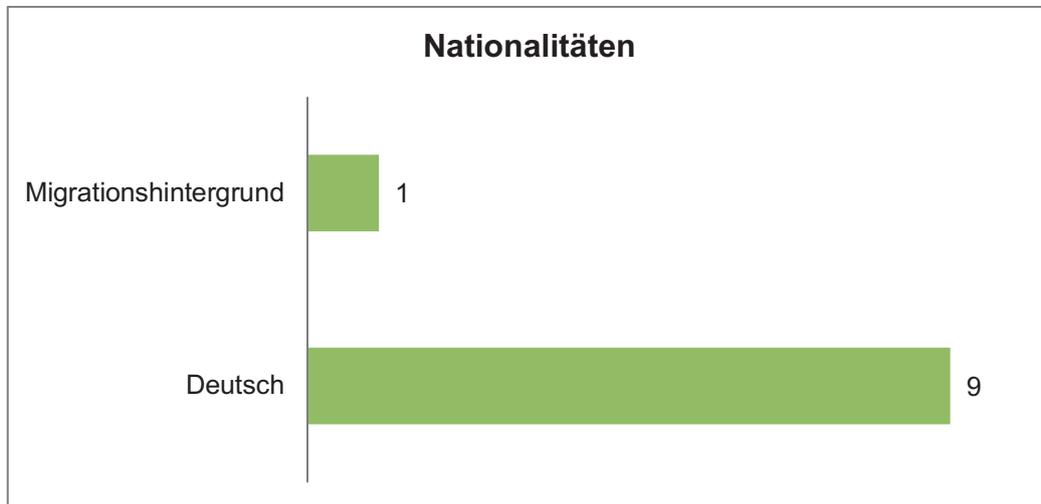


b. Schulformen Übergriffige

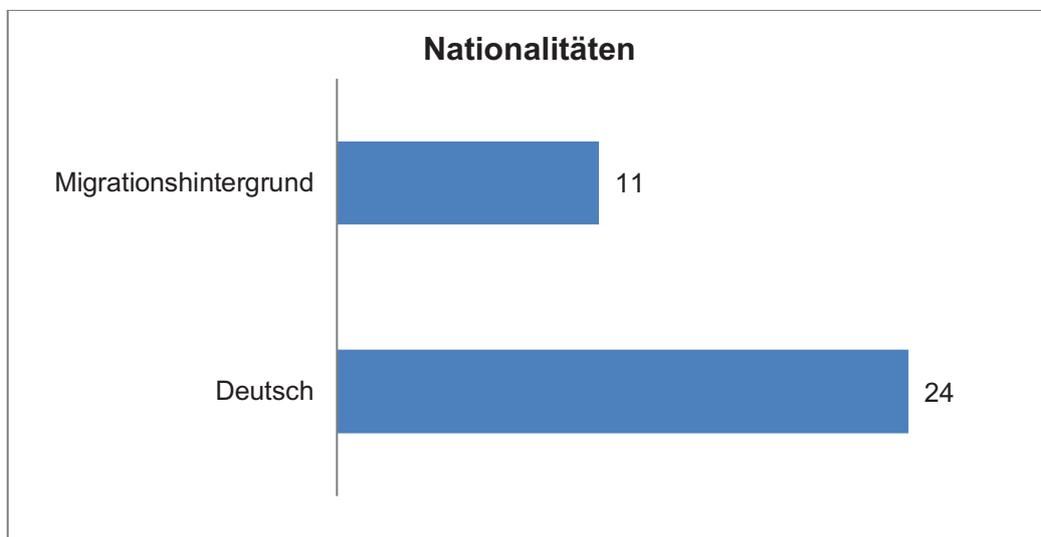


### 3.8 Migrationshintergrund

#### a. Betroffene

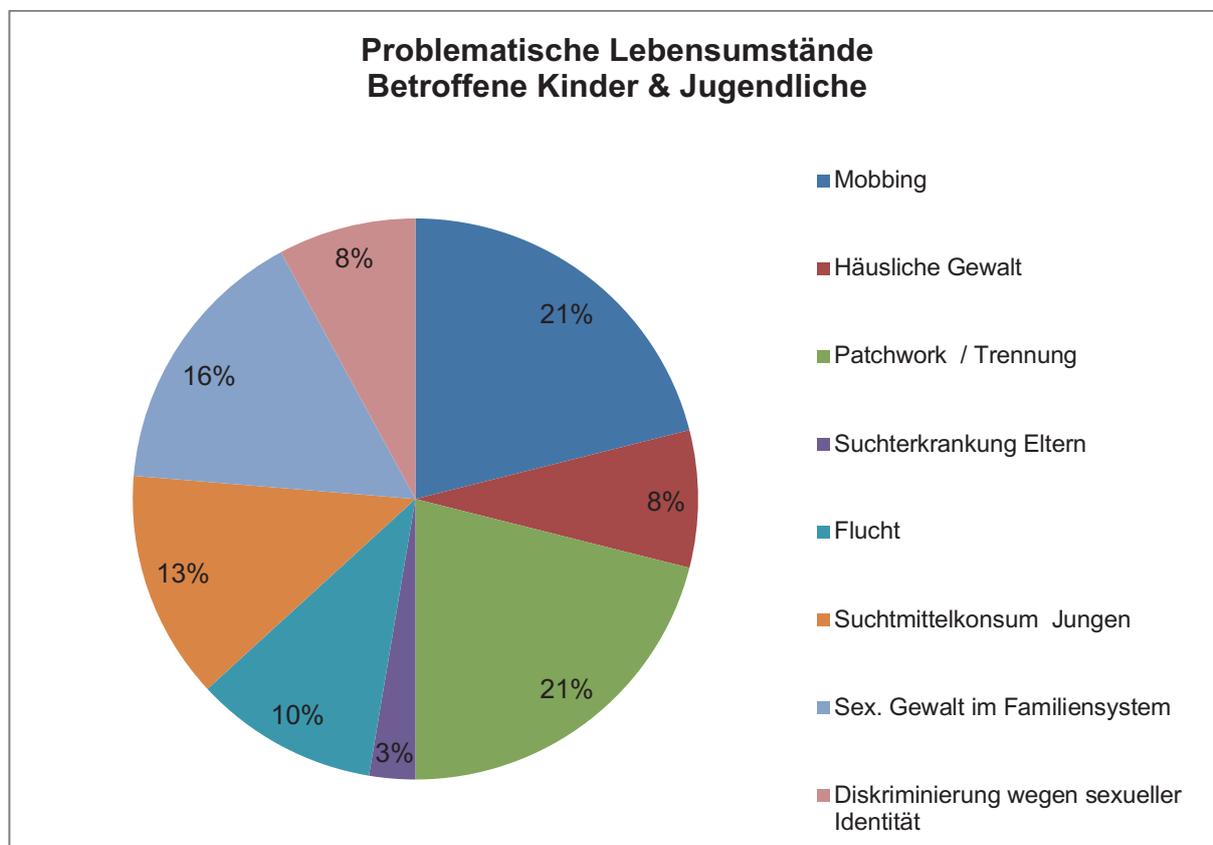


#### b. Übergriffige

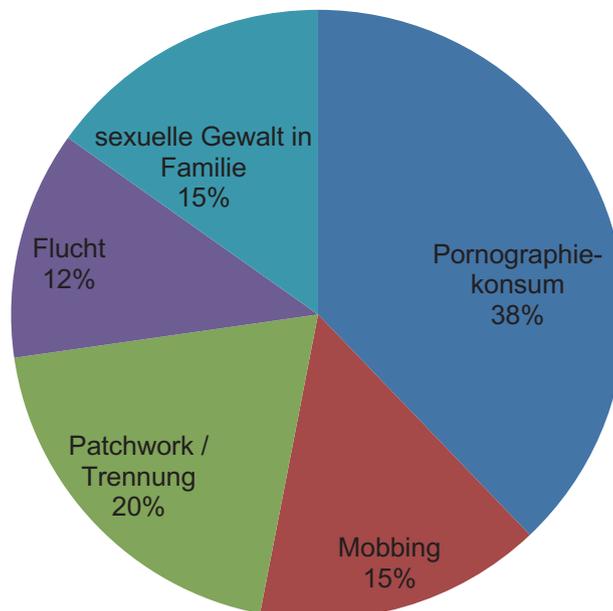


Im Betroffenen-Bereich hat nur ein Junge einen Migrationshintergrund. Im Übergriffigen-Bereich hat ein Drittel der Jungen einen Migrationshintergrund. Unabhängig davon, welche Religion und welchen kulturellen Hintergrund Jungen und junge Männer haben – sie müssen lernen, ihr Aggressionspotenzial zu regulieren.

### 3.9 Problematische Lebensumstände



## Problematische Lebensumstände Übergriffige Kinder&Jugendliche



Im Vorfeld von sexueller Übergriffigkeit spielt der Konsum von pornographischen Materialien eine entscheidende Rolle. Durch den wachsenden Einfluss des (mobilen) Internets in unserem Alltag ist auch der Zugang zu Pornographie für Kinder und Jugendliche leichter denn je. Selbst wenn Jugendliche den dort gezeigten Inhalten kritisch gegenüberstehen, so kann davon ausgegangen werden, dass exzessiver Konsum von Pornographie die Vorstellungen und Einstellungen zur Sexualität negativ beeinflussen. Studien belegen, dass Pornographie-Konsum zum Anstieg von Wünschen nach devianter Sexualität führt. Kinder sind mit pornographischen Inhalten absolut überfordert. Zurzeit fehlt ein klares Eingreifen des Gesetzgebers in Bezug auf Kinder- und Jugendmedienschutz. In Deutschland schreibt die Gesetzgebung bloß deutschen Anbietern vor, ausgewiesene Inhalte nur unter Nachweis der Volljährigkeit verfügbar machen zu dürfen. Ausländische Anbieter unterliegen dieser Verpflichtung nicht. Das hat zur Folge, dass Kinder und Jugendliche ungehindert pornographische Inhalte im Internet aufrufen können, in dem sie mit einem Klick bestätigen, dass sie älter als 18 Jahre seien. Es wird sich zeigen, ob durch die Einführung des neuen, überarbeiteten Jugendschutzgesetzes am 01.04.2021 ein wirksamer Schutz von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum erreicht und realisiert wird.

Übergriffige Kinder und Jugendliche sind häufig Mehrfachbelastungen ausgesetzt. Das wichtigste Ziel unserer Arbeit ist die Rückfallvorbeugung. Je weniger Chancen die Jungen tatsächlich haben, selbstbestimmt und selbstwirksam leben zu können, umso höher bleibt ein Gefährdungspotenzial. Man könnte sagen: Die Familie ist der Ort, an dem das missglückte Leben von einer Generation an die nächste weitergegeben wird. Dies gilt in einem ganz besonderen Ausmaß für das Interaktionsmuster des sexuellen Missbrauchs.

#### 4. Zielgruppenspezifische Fachleistungen

Teamberatung, Fallbesprechungen in (Örtlichkeit)	Anzahl der Fachberatungen
Jugendamt /ASD /Jugendgerichtshilfe	15
Stationäre Wohngruppen	6
Schulen mit Lehrern*innen / pädagogischen Fachkräften	2
Kindertagesstätten mit Erzieherinnen / Leitungskräften	1
Andere Institutionen	3
Gesamt meist mehrstündige Termine	27

Qualitätssicherung	Anzahl	Stunden
Fallbesprechungen	25	25
Supervision	3	9
Fachlicher Austausch mit Kooperationspartnern*innen	3	6
Arbeitskreise	7	je 4xjährlich regelmäßige Teilnahme

Um die Qualität der Arbeit zu gewährleisten, werden kontinuierliche Fallbesprechungen durchgeführt. Alle wichtigen Prozesse werden so begleitet und sichergestellt. Die in der Konzeption beschriebenen Qualitätsstandards der Jungenberatung werden auch durch regelmäßige Supervision ermöglicht.

Es gab auch im Berichtsjahr 2020 sehr viele Anfragen für Präventionsveranstaltungen, vor allem von Schulen. Leider mussten coronabedingt einige geplante Termine ausfallen. Insgesamt gesehen kann aufgrund der jetzigen personellen Ressourcen die steigende Nachfrage nach Prävention nicht bedient werden.

---

Unser ganz besonderer Dank gilt den Kindern, Jugendlichen und Familien, die uns durch ihr Vertrauen und ihre Offenheit ermöglichen, ihre Entwicklung zu begleiten.



Cordula Breuer  
Leitung



Jan Parakenings  
Systemischer Berater

Das Team der Jungenberatung MUT.ich



---

## Impressum

Caritasverband Paderborn e.V.  
MUT.ich - Jugendberatungsstelle Paderborn  
Langenohlgasse 2  
33098 Paderborn

Telefon: 0 52 51 8 89 - 1405  
Mail: [mutich@caritas-pb.de](mailto:mutich@caritas-pb.de)  
Internet: [www.caritas-pb.de](http://www.caritas-pb.de)

Hauptverantwortlich für den Inhalt:  
Cordula Breuer

---